

BE: KO ROGATSCH

Nr der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages
(2. Session der 15. Gesetzgebungsperiode)

Antrag

der Abg. KO Mag. Rogatsch, Mag. Gutschl und Neuhofer betreffend die Stärkung des ländlichen Raumes durch eine nachhaltige Verbesserung des regionalen Angebotes an Hausapotheken.

Praktische Ärzte sind eine zentrale Anlaufstelle in unserem Gesundheitssystem. Dieses Fundament der medizinischen Versorgung droht ohne wirksame Gegenmaßnahmen einzustürzen, denn es wird immer schwieriger, frei werdende Hausarztstellen (Kassenstellen) nachzubeseetzen. Eine Entwicklung, die sich in den nächsten Jahren noch verstärken wird, allein in den nächsten 5 bis 10 Jahren werden über 70 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte in Salzburg in Pension gehen. Vor allem für jüngere Ärzte und Ärztinnen wird angesichts der Arbeitszeit und des Verwaltungsaufwandes der Beruf in Bezug auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf zusehends unattraktiver.

Es häufen sich Fälle, in denen Hausarztstellen mehrfach ausgeschrieben werden müssen, weil sich keine einzige Bewerberin bzw. kein Bewerber findet. Es ist nicht nur eine gesundheitspolitische Katastrophe, wenn der Vertrauensarzt vor Ort wegfällt, sondern auch in finanzieller Hinsicht eine bedenkliche Entwicklung - trägt doch ein gutes Netz an Hausärzten zur deutlichen Senkung der Gesundheitskosten bei, weil dadurch teure Spitalsambulanzen entlastet und die Vorsorge und Früherkennung deutlich verbessert werden können.

Für eine Attraktivierung der Hausarztsituation im ländlichen Bereich ist sicherzustellen, dass durch eine sinnvolle Ausweitung bestehender rechtlicher Rahmenbedingungen und durch eine Erleichterung der Vergabe von Gemeinschaftskassenstellen (z.B. keine Abschläge für Gruppenpraxen) Verbände geschlossen werden können, sodass sich mehrere Ärztinnen und Ärzte mit anderen Gesundheitsdienstleistern zusammenschließen können. Daraus ergibt sich auch eine Erleichterung für den Wiedereinstieg der weiblichen Ärzteschaft.

Als wichtiger Aspekt sind die Rahmenbedingungen für das Führen einer Hausapotheke, insbesondere für die Versorgung der Bevölkerung im ländlichen Raum. Es ist unbestritten, dass vor allem im ländlichen Raum der Hausapotheke eine wichtige Rolle bei der Sicherung

der Arzneimittelversorgung zukommt. Ein sich sinnvoll ergänzendes Versorgungssystem von öffentlichen Apotheken und Hausapotheken muss angestrebt werden. Werden hier die Rahmenbedingungen nicht geändert, so droht eine weitere Ausdünnung des ländlichen Raumes. In der Praxis bedeutet der kontinuierliche Rückgang der Anzahl der Hausapotheken nicht nur unzumutbar lange Wegstrecken für die Bevölkerung vom Wohnort bis zur nächsten Apotheke, sondern auch eine Verschärfung der Situation des Ärztemangels in ländlichen Gebieten. Diesem Trend gilt es entgegen zu steuern. Insbesondere würde die Erleichterung der Haltung einer Hausapotheke einen zusätzlichen Anreiz für junge Hausärztinnen und Hausärzte schaffen, sich in ländlichen Gebieten Salzburgs niederzulassen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgenden

Antrag:

Der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Landesregierung wird ersucht, an die Bundesregierung mit dem Ersuchen heranzutreten, den Ausführungen in der Präambel entsprechende Maßnahmen zu setzen, um den ländlichen Raumes durch eine nachhaltige Verbesserung des regionalen Angebotes an Hausapotheken nachhaltig abzusichern.
2. Dieser Antrag wird dem Verfassungs- und Verwaltungsausschuss zur Beratung, Berichterstattung und Antragstellung an das Hohe Haus zugewiesen.

Salzburg, am 2. Juni 2014